

**Professionelle Privat-Bühne
Mitglied im Deutschen Bühnenverein
Gefördert von der Stadt Neu-Ulm,
vom Landkreis Neu-Ulm und vom
Freistaat Bayern**

**Motto: Sie werden lachen:
immer tolles Theater
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr**



Perlen-Jubiläum: 30 Jahre machen Claudia Riese und Heinz Koch zusammen Theater, die Hälfte davon, also 15 Jahre, haben sie ein eigenes Theater, das Theater Neu-Ulm – eine „Schaubühne für zeitgenössisches Theater“.

„Wir können kaum besser sagen, was uns ausmacht, als das Publikum“, sagt Intendantin Claudia Riese und zitiert zwei Einträge aus dem Gästebuch: „Dieses Theater bietet eine familiäre Atmosphäre und tolle Schauspieler“ und: „Wir werden wiederkommen! Solange Ihr so erfrischend anders seid und weiterhin so tolle Stücke spielt!“

Nochmals Claudia Riese, selbst eine Top-Schauspielerin: „Ja! Wir wollen tolle Stücke zeigen, tolle Schauspiel-Profis engagieren, unser sehr eigenes Profil zeigen und dabei insgesamt vom Ambiente und von unserem Service her eine warme Atmosphäre bieten.“

Dem Neu-Ulmer Duo Riese / Koch ist sehr bewusst, dass man heutzutage als freies Theater sehr viel Engagement aufbringen, eine Wahnsinnsenergie mo-



bilisieren und auch jede Menge Können aufweisen muss, um immer wieder Publikum zu haben und letztlich als künstlerischer Betrieb überleben zu können. „Dabei vermuten wir mal, dass vielen Menschen in der Region einfach der Vergleich fehlt und sie gar nicht richtig einschätzen können, was das Theater Neu-Ulm leistet“, sagt Heinz Koch. Die beiden Verantwortlichen sehen sich regelmäßig in den Theater-Metropolen bei kleinen und großen Bühnen um, „weil wir up to date sein müssen“. Es gibt ja nicht so viele Tandems, die über so einen langen Zeitraum zusammenarbeiten. „In dieser Hinsicht finden wir in Deutschland kein Vorbild“, behauptet Koch. „Und wenn es in manchen Ohren auch vermissen klingt: Wir orientieren uns an der Arbeit des herausragenden italienischen Theatermacher-Paars Franca Rame und Dario Fo. Nicht dass wir uns vergleichen wollten, aber was die beiden zum Thema Theatermachen sagen, finden wir für uns maßgeblich.“

Und dann zitiert Claudia Riese Franca Rame: „Wir glauben, dass Klagen falsch ist. Du weinst, gehst traurig nach Hause,



sagt: Wie hab ich schön geweint, und schläfst erleichtert ein. Nein wir wollen euch zum Lachen bringen. Es öffnet sich nicht nur der Mund beim Lachen, sondern das Gehirn. Und ins Gehirn können die Nägel der Vernunft eintreten.“

Und Heinz Koch führt Dario Fo an, den einzigen Literaturnobelpreisträger (1997) aus dem Theaterbereich: „Wahres Volkstheater ist immer lustig, auch wenn es ernste Themen behandelt. Die Satire ist die Waffe des Volkes, sie ist der höchste Ausdruck des Zweifels, die wichtigste Hilfe der Vernunft. Wenn man politisches Theater schreiben will, darf man nicht Essays und Kommentare schreiben, sondern man muss unterhaltend sein, sonst dient man weder dem Theater noch der Politik. Von allen Theaterformen ist die Komödie die effektivste. Eine Tragödie zielt auf das Herz und auf die Tränen, aber wenn die vergossen sind, ist die Wirkung vorbei. Eine Komödie dagegen funktioniert über das Lachen und das Erkennen, also über den Kopf, damit kann man mehr und Nachhaltigeres bewirken, als mit einer abstrakten Katharsis“.

Nicht von ungefähr propagieren die beiden Neu-Ulmer Theatermacher seit vielen Jahren „Theater auf Krankenschein“, als Prophylaxe. „Lachen ist gesund, weiß doch schon der Volksmund. Man kann vorbeugen, aber auch helfen – mit dementsprechendem Theater“, behauptet Koch.

Viele der bisher gespielten Stücke entsprachen diesen Gedanken. Und auch das, was in der nächsten Spielzeit auf dem Programm steht, soll sich an diesen Gedanken orientieren.

An erster Stelle in dieser Hinsicht steht „Ganze Kerle“ von Kerry Renard (Premiere am 10. Oktober 08). Die tolle Komödie feiert überall Erfolge, am Berliner Ku’damm wie off-Kö in Düsseldorf. Wir wollen dem in Neu-Ulm nicht nachstehen.

Als weiteres Stück plant das AuGuS-Theater Neu-Ulm in der Saison 08/09 „War das jetzt schon Sex?“, ein Solo von Co-Intendant Heinz Koch nach dem gleichnamigen Roman von Stefan Schwarz. Da wird den Männern garantiert aus dem Herzen gesprochen, und die Frauen werden aufgeklärt.

Nicht geeignet für allzu empfindsame Männer ist das Stück „Über Männer“ des derzeitigen französischen Kult-Autors Xavier Durringer, welches die Saison am 10. September eröffnen soll. Claudia Riese und Joana Dentler spielen in der Inszenierung von Heinz Koch die teils melancholischen, teils zynischen oder obszön-poetischen, jedoch immer humorvollen Anekdoten.

**Alles Weitere im Internet unter
www.theater-neu-uhl.de**

AuGuS-Theater Neu-Ulm

Leitung:
Claudia Riese, Heinz Koch

Spielstätte:
Silcherstraße 2
89231 Neu-Ulm

Kleines Haus 76 Plätze
Großes Haus 180 Plätze

Büro:
Friedenstraße 14
89231 Neu-Ulm
Telefon und Fax:
0731-553412
augus@theater-neu-uhl.de
www.theater-neu-uhl.de

Abendkasse
(an Spieltagen ab 18.30 Uhr)
0731-9808465